



**Förderung nachhaltiger
Waldwirtschaft**

www.pefc.de

Internes Monitoring 2022

Region Baden-Württemberg

Jahresbericht

Stand 29.11.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Systemanforderungen an das Interne Monitoring Programm.....	1
2. Zertifizierte Waldfläche in der Region Baden-Württemberg	2
3. Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung	5
4. Stichprobenumfang des diesjährigen Internen Audits nach Größenklassen	6
5. Gesetzte Schwerpunkte für das Interne Monitoring	8
6. Ergebnisse	11
7. Stand der Korrekturmaßnahmen.....	17
8. Informationen Dritter / Beschwerden.....	17
9. Systematische Abweichungen	17
10. Vorbeugende Maßnahmen	17
11. Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2022	17

1. Systemanforderungen an das Interne Monitoring Programm

Die Systemanforderungen für das Interne Monitoring werden durch die verschiedenen PEFC-Systemdokumente, sowohl auf der Ebene von PEFC-D als auch durch Dokumente und Verfahrensanweisungen der Region Baden-Württemberg geregelt

PEFC-D

- Regionale Waldzertifizierung-Anforderungen
[PEFC D 1001:2020 Version 4 \(Stand 2022.11.22\)](#)
Insbesondere Kapitel 7.1.2.2 ff und Anlage 4
- Anforderungen an Zertifizierungsstellen im Bereich regionale Waldzertifizierung
[PEFC D 1003-1:2014, Version 2 \(Stand 2015.11.17\)](#)

PEFC-Region Baden- Württemberg

- Verfahrensanweisung zum internen Monitoring Programm (IMP) 2022 der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Baden-Württemberg (Stand 2022.11.16)

2. Zertifizierte Waldfläche in der Region Baden-Württemberg

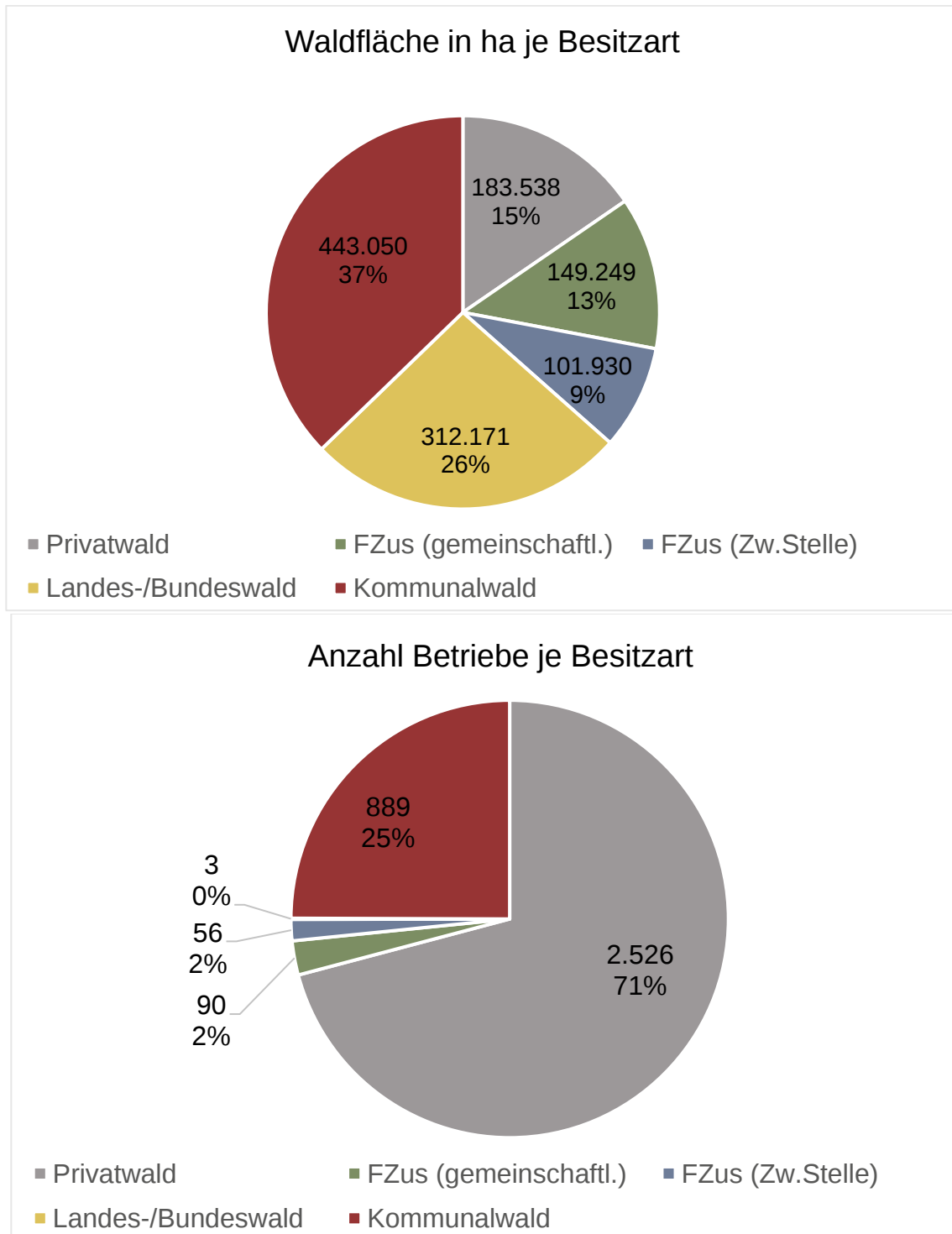
Als Basis für den Umfang der Stichprobenauswahl wird die jeweils aktuelle PEFC StatZert. als Grundlage für die Berechnung und Ziehung der Betriebe herangezogen.

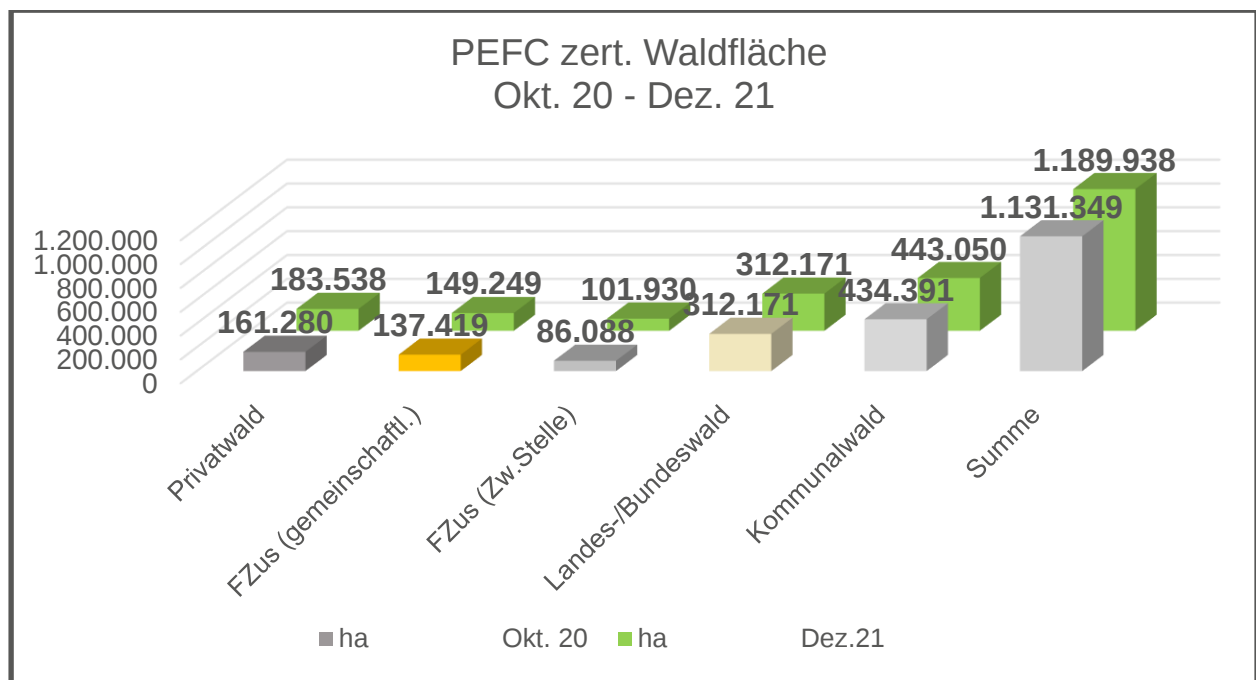
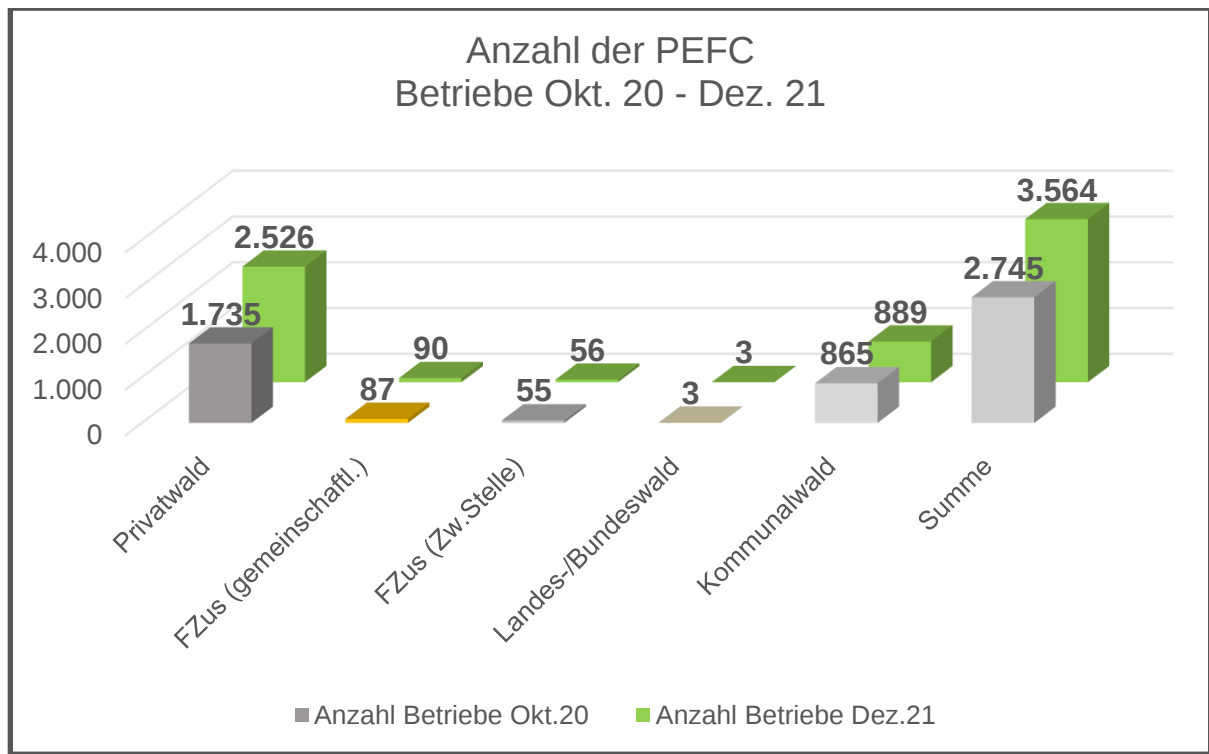
Die Ziehung der Betriebe für das Jahr 2022 erfolgte auf Grundlage der PEFC StatZert. Dez.21 am 2022.02.03 durch den Regionalassistenten Herr Korn.

PEFC Zertifizierte Waldfläche in Baden-Württemberg (Stand Dez. 2021)

Baden-Württemberg	Anzahl Betriebe	ha
Privatwald	2.526	183.538
FZus (gemeinschaftl.)	90	149.249
FZus (Zw.Stelle)	56	101.930
Landes-/Bundeswald	3	312.171
Kommunalwald	889	443.050
Summe	3.564	1.189.938

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Waldbesitzverteilung und Anzahl der Teilnehmer des PEFC-zertifizierten Waldes in Baden-Württemberg:





Der enorme Zuwachs sowohl an Teilnehmern als auch von gemeldeten Flächen im Zeitraum von Okt. 2020 bis Dez. 2021, liegt unter anderem an der Bundeswaldprämie. Diese hatte einen Anstieg an neuen PEFC-Teilnehmern und einen positiven Einfluss, auf die Aktualisierung der bereits zert. PEFC-Teilnehmer zur Folge.

3. Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung

Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Baden-Württemberg macht von der Möglichkeit nach PEFC D 1001:2020 Gebrauch, die Registrierung und Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung sowie die Versendung der Urkunden an PEFC Deutschland e.V. zu übertragen.

In einigen forstlichen Zusammenschlüssen ist aufgefallen, dass der Unterschied zwischen der gemeinschaftlichen Teilnahme und der als Zwischenstelle nicht bekannt ist. Bei einer Abweichung eines einzelnen Waldbesitzers innerhalb des gemeinschaftlichen forstlichen Zusammenschlusses, können schwerwiegende Folgen für den gesamten forstlichen Zusammenschluss entstehen.

[PEFC D 1001:2020](#) Kapitel 5.2

4. Stichprobenumfang des diesjährigen Internen Audits nach Größenklassen

Obwohl PEFC D 1001 den jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppen einen gewissen Handlungsspielraum hinsichtlich der Repräsentativität bei der Festlegung der Stichprobe lässt, wird eine weitgehende repräsentative Auswahl hinsichtlich Eigentumsart, Kategorie der Teilnehmer, Waldbesitzgrößen und geografischer Verteilung angestrebt. Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen ist nicht zuletzt die Sicherstellung eines effizienten Vorgehens handlungsleitend, um mit einer adäquaten Zahl an Stichproben eine möglichst große Fläche abzudecken. Das Ergebnis findet sich in der anschließenden Tabelle.

Auswahl der Betriebe nach Größenklassen für das IMP 2022 in Abstimmung mit der RAG Baden-Württemberg

	Bis 1000 ha	Bis 5000 ha	Bis 35.000 ha
Einzelbetriebliche Teilnahme	12	4	1
Forstliche Zusammenschlüsse	8	4	1

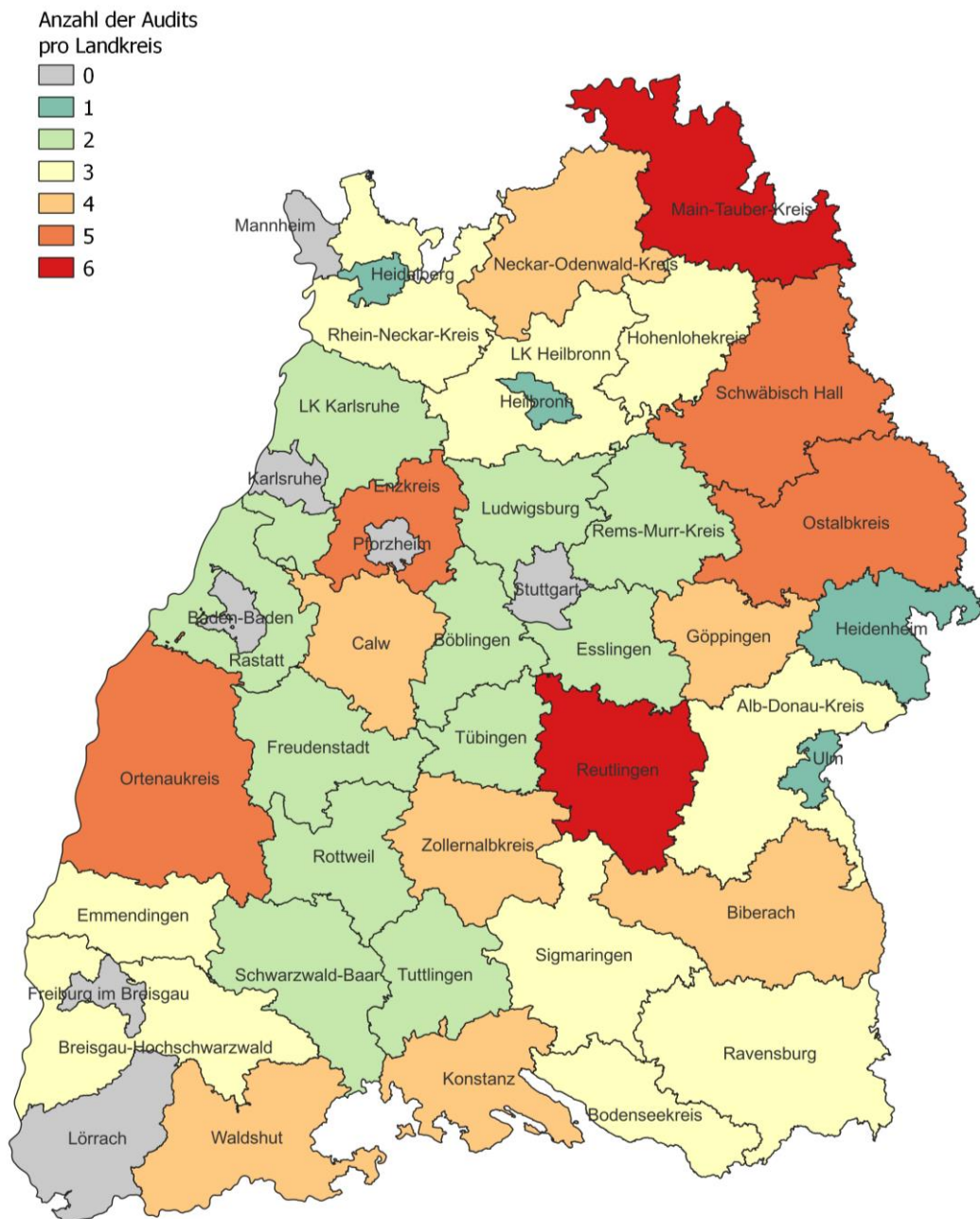
20x Einzelbetriebe der Größenklasse bis 1000 ha werden im Remoteverfahren auditiert.

Summe: 35.171 ha

Erläuterung zu den IM-Audits für das Auditjahr 2022:

- **12 Vor-Ort-Audits in kommunalen Forstbetrieben** (Schwerpunkt Wildverbiss/Jagdverpachtung).
- Ein **Schwerpunkt** der Vor-Ort-Audits liegt im **Privatwald mit 25 Audits** und bei **forstlichen Zusammenschlüssen mit 13 Audits**, da hier der größte Nutzen in Bezug auf die Systemstabilität erwartet wird.
Ein Betrieb wurde wegen einer Überschneidung der Auswahl in das Externe Audit 2023 übernommen

Die nachfolgende Karte dient zur Veranschaulichung der räumlichen Verteilung der Vor-Ort-Gespräche der Internen Audits der Jahre von 2017 - 2022.



5. Gesetzte Schwerpunkte für das Interne Monitoring

Auch in diesem Jahr wurden in Abstimmung mit der RAG BW Schwerpunkte für die Auditierung in den Vor-Ort Gesprächen und für die Remote Audits gesetzt.

Schwerpunkt/ Kriterium 1: angemessene Waldpflege

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020
3.3	Eine angemessene und auf die Betriebsziele abgestimmte Pflege wird sichergestellt.
4.1	Mit Ausnahme natürlicher Reinbestände werden Mischbestände mit standortgerechten Baumarten erhalten bzw. aufgebaut. Verjüngungsmaßnahmen werden genutzt, um Mischungsanteile zu erhöhen. Dabei genießen klimatolerante Herkünfte heimischer Baumarten eine besondere Beachtung. Bei der Beteiligung fremdländischer Baumarten wird sichergestellt, dass es durch deren Naturverjüngung nicht zu einer Beeinträchtigung der Regenerationsfähigkeit anderer Baumarten und damit zu deren Verdrängung kommt. a) Bei einem Anteil von Mischbaumarten ab 10 % wird ein Bestand als gemischt angesehen. b) Eine Baumart gilt dann als standortgerecht, wenn sie sich auf Grund physiologischer und morphologischer Anpassung an die Standortbedingungen in der Konkurrenz zu anderen Baumarten und zu Sträuchern, Gräsern und krautigen Pflanzen in ihrem gesamten Lebenszyklus von Natur aus behauptet, gegen Schäden weitgehend resistent ist und die Standortkraft erhält oder verbessert. Die Bewertung erfolgt in der Gesamtbetrachtung aller drei Kriterien Konkurrenzkraft, Sicherheit und Pfleglichkeit. So können auch Baumarten, zu deren Gunsten steuernde Eingriffe erfolgen (z.B. Eiche in Mischbeständen mit Buche) standortgerecht sein.

Schwerpunkt/ Kriterium 2: Wildverbiss und Naturverjüngung

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020
4.9	Der natürlichen Verjüngung wird der Vorzug gegeben, wenn die zu erwartende Verjüngung standortgerecht und qualitativ wie quantitativ befriedigend ist und eine Pflanzung aufgrund eines geplanten Waldumbaus nicht erforderlich ist.
4.11	Angepasste Wildbestände sind Grundvoraussetzung für naturnahe Waldbewirtschaftung im Interesse der biologischen Vielfalt. Im Rahmen seiner Möglichkeiten wirkt der einzelne Waldbesitzer auf angepasste Wildbestände hin (siehe Leitfaden 6).

	Alle rechtlichen Möglichkeiten (z.B. Geltendmachung von Wildschäden) werden ausgeschöpft. a) Wildbestände gelten dann als angepasst, wenn die Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahmen möglich ist und erhebliche, frische Schälsschäden an den Hauptbaumarten nicht großflächig auftreten.
--	---

Schwerpunkt/ Kriterium 3: Forstunternehmerzertifizierung

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020
6.4	In der Waldarbeit werden nur solche Dienstleistungs-, Lohnunternehmer und gewerbliche Selbstwerber eingesetzt, die ein von PEFC Deutschland anerkanntes Zertifikat* besitzen. a) Beim Einsatz von Dienstleistungs- und Lohnunternehmern sowie gewerblichen Selbstwerbern, die ein von PEFC anerkanntes Zertifikat besitzen, können die im Leitfaden 8 aufgelisteten Anforderungen als erfüllt angesehen werden. b) Von dieser Regelung sind ausgenommen: - Betriebe, die nach § 19 UStG „Besteuerung der Kleinunternehmer“ keine Umsatzsteuer leisten. - die Aufarbeitung von nachgewiesenem Kalamitätsholz, wenn diese nicht voll- oder hochmechanisiert erfolgt. Erläuterung: Hier sind alle Holzernteverfahren gemeint, bei denen hauptsächlich Kran-vollenter (Harvester) und Tragrückeschlepper (Forwarder) zum Einsatz kommen, ggf. mit motor-manueller Beifällung / Abstocken; nicht gemeint sind Spezialverfahren (z.B. Seilkran, Laubauer Verfahren). Der Waldbesitzer stellt in diesem Fall die Einhaltung der PEFC-Standards (siehe Leitfaden 8) durch eigene Kontrollen/Überprüfungen sicher und dokumentiert diese. c) Der Begriff „Waldarbeit“ umfasst folgende Tätigkeiten: Holzernte, Rückearbeiten, Waldpflege und Pflanzung.

Schwerpunkt/ Kriterium 4: Pflanzung

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020
4.6	Die Herkunfts- bzw. Verwendungsempfehlungen für forstliches Saat- und Pflanzgut werden eingehalten
4.7	Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft wird verwendet, soweit es für die jeweilige Herkunft am Markt verfügbar ist. a) Die Überprüfbarkeit der Herkunft (Identität) wird durch ein von PEFC Deutschland anerkanntes Verfahren (z.B. ZÜF oder FFV) bzw. kontrollierte Lohnanzucht sichergestellt. Die Wildlingswerbung und deren interne Verwendung sowie die Verwendung im eigenen Forstbetrieb erzeugten Saat- und Pflanzgutes bleiben von dieser Regelung unberührt.
2.8	Zum Schutz des Waldökosystems vor Kunststoffrückständen wird der Einsatz von Produkten aus erdölbasierten Materialien, wie

	Wuchshüllen, Füge-/Verbiss-/Schälschutz und Markierungsbänder, möglichst vermieden. Soweit am Markt verfügbar und wirtschaftlich zumutbar, sollten Produkte verwendet werden, deren Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. Nicht mehr funktionsfähige Wuchshüllen und solche, die ihren Verwendungszweck erfüllt haben, werden aus dem Wald entnommen und fachgerecht entsorgt.
--	---

Schwerpunkt/ Kriterium 5: Aktuelle Flächenmeldungen

PEFC-Standard	PEFC D 1001:2020
5.2.2 g) 5.2.3 d) e)	Aktuelle Mitgliederlisten und Flächendaten

6. Ergebnisse

a) Übersicht der Feststellungen der Vor-Ort Audits

PEFC-Standard 1002-1:2020					
0.	Gesetzliche und andere Forderungen	ST	VP	NA	HA
0.1.2	Relevante Landes- und Bundesgesetze		2		
1.	Forstliche Ressourcen	ST	VP	NA	HA
1.1	Adäquater Bewirtschaftungsplan	1			
1.2	Verjüngung bei Verlichtung standortgerechte BA	5			
2.	Gesundheit und Vitalität	ST	VP	NA	HA
2.5.1	Systematisches Feinerschließungsnetz	3	2		
2.6	Tech. Befahrbarkeit	1			
2.7	Pflegliche Waldarbeit /Schäden Bestand	3			
2.8	Vermeidung erdölbasierter Materialien	1			
3.	Produktionsfunktion der Wälder	ST	VP	NA	HA
3.1	Wertschöpfung /wirtschaftlicher Erfolg	2			
3.2	Holzqualitäten/Produktpalette /Vermarktung	3			
3.3	Sicherung der Pflege	8	2		
3.5	Erschließung (Umwelt/ Bodenversiegelung)	1			
3.6	Regelung zur Ganz-/Vollbaumnutzung	1			
4.	Biologische Vielfalt	ST	VP	NA	HA
4.1	Mischbestände standortger. Baumarten	7			
4.2	Förderung seltener Baum- und Straucharten	5			
4.3	Förderung struktureicher Wälder	3			
4.4	geschützte Biotope und Schutzgebiete	3			
4.5	Erhaltung von Tot-, Horst & Höhlenbäumen	4			
4.7	Saat-, Pflanzgut überprüfbarer Herkunft		1		
4.8	Gentechn. veränderte Organismen				
4.9	angepasste Verjüngungsverfahren	3			
4.10	Unterlassung von Kahlschlägen				
4.11	angepasste Wildbestände		5	1	
5.	Schutzfunktion	ST	VP	NA	HA
5.1	Berücksichtigung der Schutzfunktionen	3			
6.	Sozioökonomische Funktion	ST	VP	NA	HA
6.1	Ggf. Einsatz von Fachpersonal	6			
6.2	MS-Lehrgang für SW	3			
6.3	Qualifikation der FDL/FU/GS	2			
6.4	Einsatz zertifizierter Unternehmer			1	
6.5	Einhaltung der UVV/ Rettungskette	2	6		

6.7	Aus-, Fort- und Weiterbildung	6			
6.10	Freier Zutritt zum Zwecke der Erholung	2			
6.11	Rücksicht auf Standorte bes. Bedeutung	3			
Gesamtergebnis		81	18	2	

Legende	
ST	Stärke
VP	Verbesserungspotenzial
NA	Nebenabweichung
HA	Hauptabweichung

b) Übersicht der Ergebnisse der Remote Audits

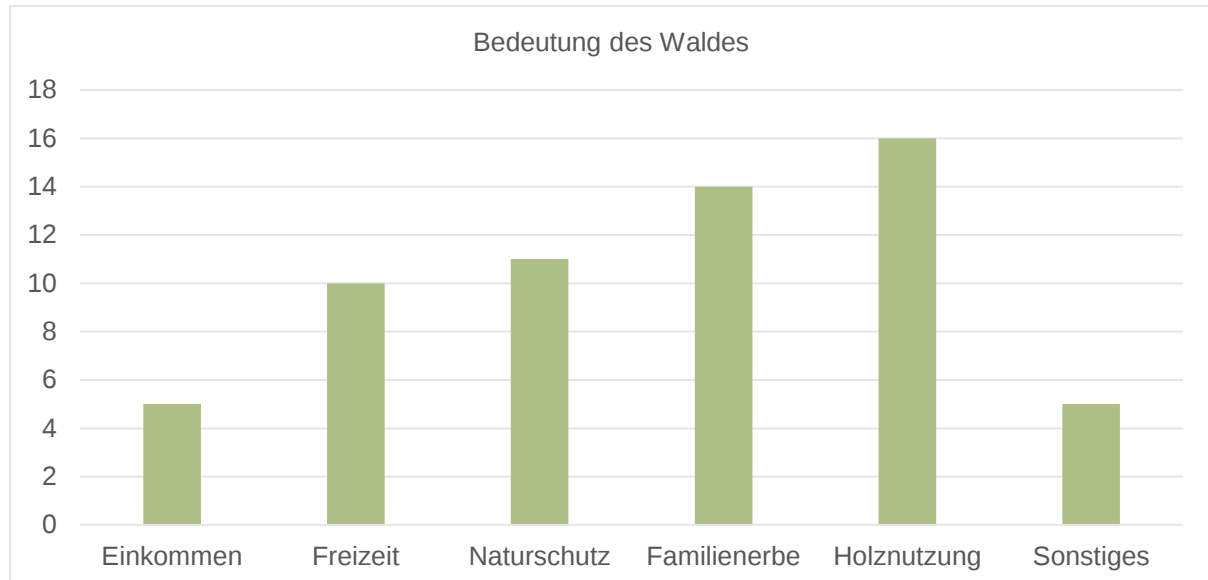
Insgesamt wurden gemäß den Vorgaben 20 Betrieben unter 25 ha im Remote Verfahren mit einem Fragebogen auditert. Ggf. erfolgten noch tel. Nachfragen. Von den 20 angeschriebenen Betrieben haben 18 geantwortet.

Nachkommend finden Sie die Auswertung der beantworteten Fragebögen. Die Fragen 1, 4 und 12 wurden offen beantwortet, Rechtschreib -oder Grammatikfehler wurden nicht korrigiert.

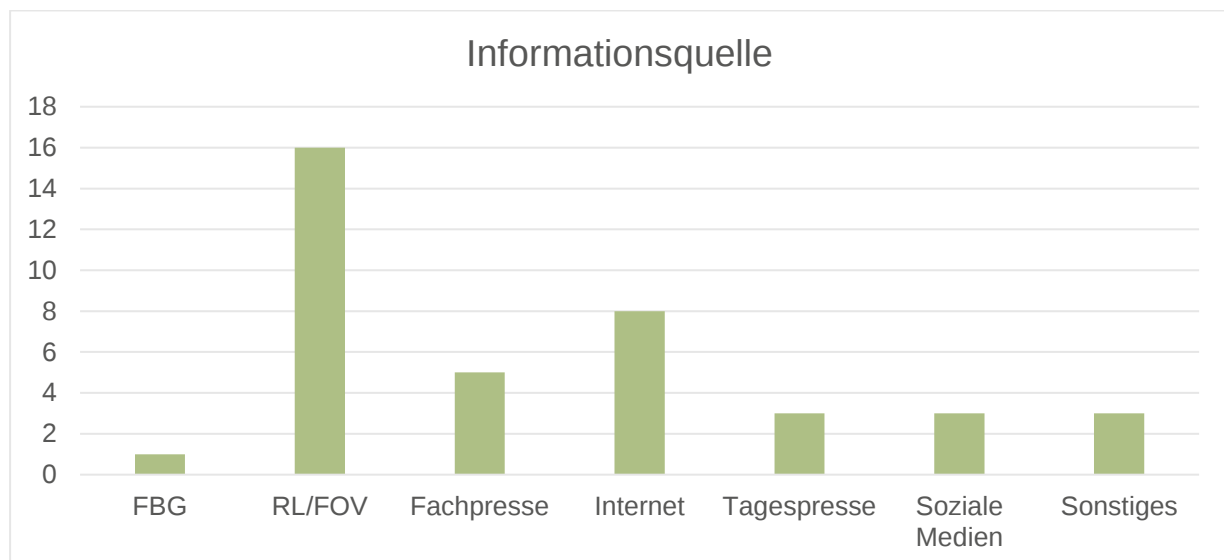
1) Warum nehmen Sie an der PEFC-Zertifizierung teil?

- Förderung; Nachhaltige Waldbewirtschaftung, zertifizierter Holzverkauf
- Vermarktung des geernteten Holzes, einen hohen Standard an den Wald zu haben
- Nachhaltige Bewirtschaftung ist uns wichtig, das PEFC Siegel unterstreicht dies
- Damit ich das Holz besser auf den Markt bringen kann. Bin ja noch nicht lange dabei
- Weil ich meinen Wald nachhaltig bewirtschaften möchte
- Gute Sache für Waldbesitzer
- Weil ich dahinter stehe und auch wegen der Bundeswaldprämie
- Die Waldbewirtschaftung nach den PEFC Richtlinien ist mir wichtig
- Wunsch Forstamt
- Nachhaltige Forstwirtschaft, Nachweis beim Holzverkauf
- Information
- Vermarktung, Klimaschutz
- Ökologie / Ökonomie / Zugang zu Fördermitteln
- Klimaschutz, staatliche Fördervoraussetzung, Holzvermarktung
- Gewissenhafter Umgang mit Natur und Umwelt
- Verkaufsvorteile und Informationen

2) Welche Bedeutung hat ihr Wald für Sie?



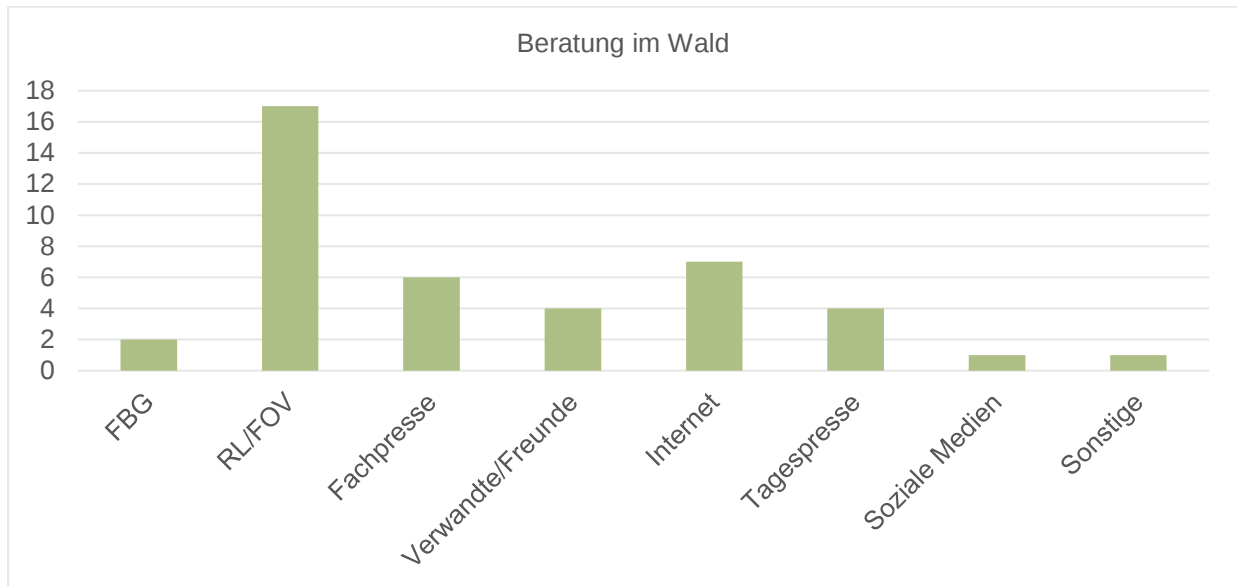
3) Woher bekommen Sie Informationen zur Waldbewirtschaftung und zur PEFC-Zertifizierung?



4) Welche Ziele (waldbauliche, soziale, ökologische) verfolgen Sie mit Ihrem Wald?

- zum Abschalten von der Arbeit
- Brennholz für den Eigenbedarf
- Pflege
- Erholung
- um einen Beitrag für den dringend notwendigen Klimaschutz zu leisten

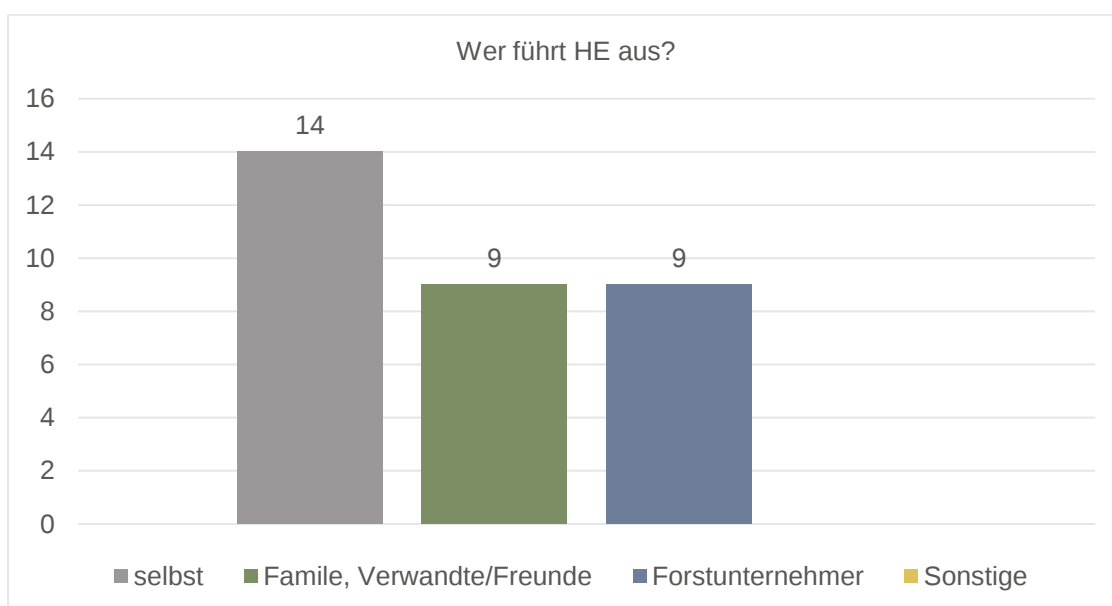
5) Wer berät Sie in Sachen im Wald?



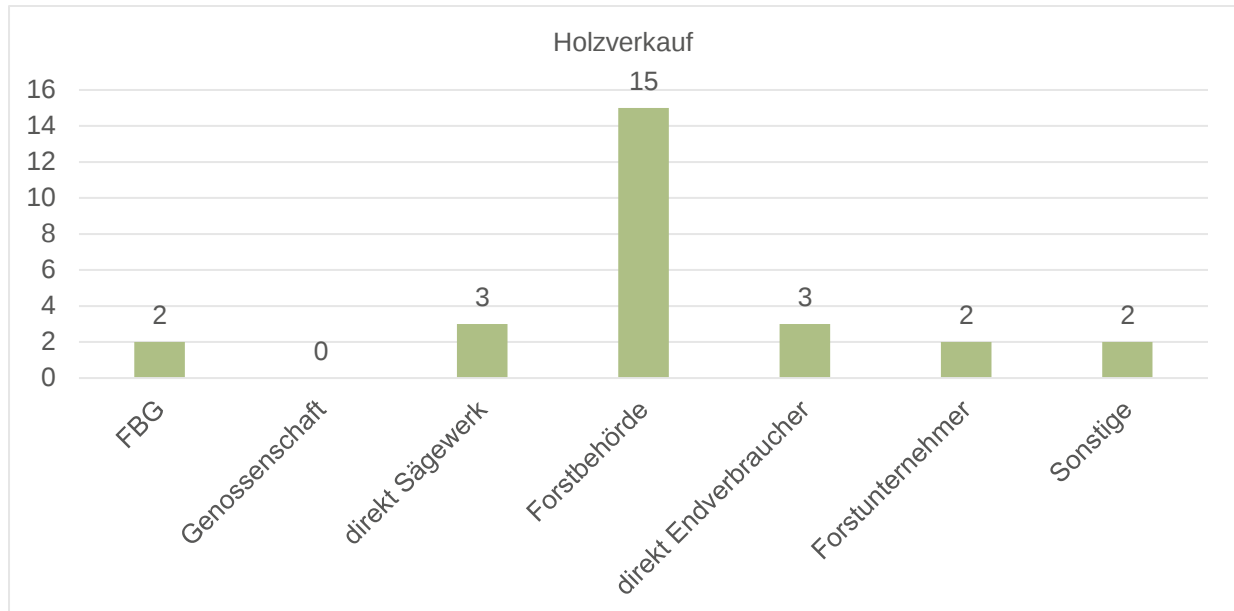
6) Wird in Ihrem Wald regelmäßig (mindestens alle 10 Jahre) Holz geerntet?

- Ja 16
- Nein 2

7) Wer führt die Holzernte und evtl. andere anfallende Arbeiten in Ihrem Wald durch?



8) Verkaufen Sie das geerntet Holz, wenn ja über wen?



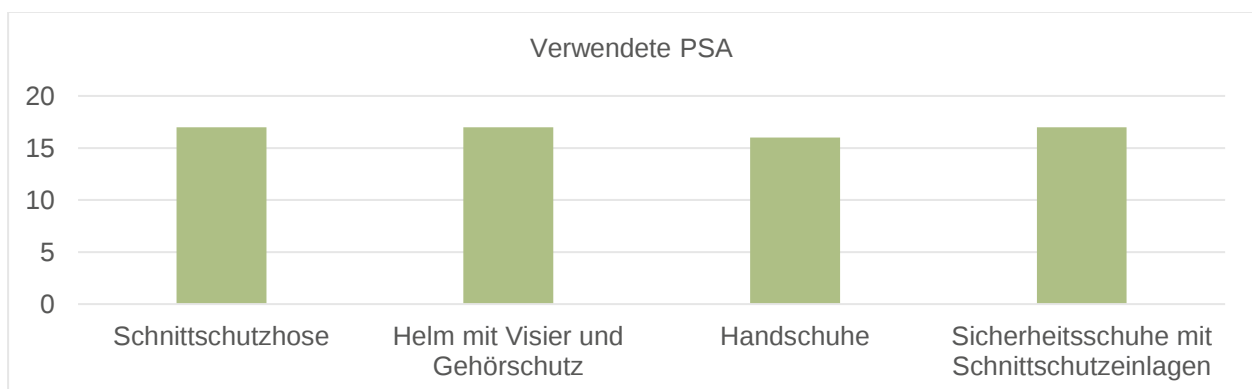
9) Haben Sie in den letzten 5 Jahre in ihrem Wald Bäume gepflanzt?

- Ja 12
- Nein 2

10) Kennen Sie den Jagdausübungsberechtigten (Jagdpächter)?

- Ja 10
- Nein 8

11) Welche Schutzausrüstung (PSA) verwenden Sie, wenn Sie selbst Holzaufarbeiten?



12) Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen wollen, können Sie das gerne noch hier tun:

- Wollte noch sagen daß ich letztes Jahr viele Bäume mit Prozessor aufarbeiten ließ und dieses Jahr viel Zeit zum aufräumen investieren muß.
- Der Verbiss beim Anflug der Naturverjüngung ist VIEL zu hoch.
- Zu meinem Bedauern muss ich feststellen, dass der Wald in der Gesellschaft nicht den Stellenwert erfährt der ihm gebührt und dies auch finanziell in kleinster Weise honoriert wird. Privatwaldbesitzer werden für ihre Tätigkeit nicht honoriert, der Wald wird mehr und mehr zum Klotz am Bein (Kosten/Nutzen), brauche keine Berater sondern angemessene Be-zahlung für mein Tun und keine Regulierungen auf Mindestgröße/-beträge. Für landw. Flächen erhält der Landwirt z.B. 300€/ha obwohl viele das Klima damit noch zusätzlich belasten. Es wird viel geredet passieren tut leider überhaupt nichts, Klimaziel von 1,5° ist Schnee von gestern, in Wahrheit müssen wir uns mit 3 bis 5° und den daraus resultierenden Folgen be-fassen alles andere ist doch scheinheiliges Gerede.
- Betr.: Schreiben v. 4.11.2022 Fragebogen Wollte Sie telef. U. Mobuil erreichen das ist leider nicht möglich. Den Fragebogen vom 25.03.22 habe ich ausgefüllt u. fristgerecht zurückgeschickt, leider muss er irgendwo untergegangen sein, das ist nicht meine Schuld
- Entschuldigen Sie die späte Teilnahme

7. Stand der Korrekturmaßnahmen

Aktuell sind aus den Audit Jahr die folgenden Abweichungen noch offen:

- Kommunalwald: PEFC D 1002-1:2020 Nr. 4.11, Rückmeldung bis 30.06.2023
- Forstlicher Zusammenschluss: PEFC D 1002-1:2020 Nr. 4.11, Rückmeldung bis 31.05.2023

8. Informationen Dritter / Beschwerden

In der Periode des Internen Audits 2022 wurden keine standardrelevanten Informationen von Dritten an die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Baden-Württemberg herangetragen.

Folgende Beschwerde wurden im Rahmen des Beschwerde-/Schlichtungsverfahrens im Zeitraum 2022 bearbeitet:

- Forstunternehmer eines Kommunalwaldes; Beschwerde bezgl. Beauftragung eines nicht zertifizierten Unternehmers. Das Zertifikat wurde nachgereicht.

Die Beschwerde wurde Ende Jan. 2023 abgeschlossen.

9. Systematische Abweichungen

Im Rahmen des Internen Monitorings in Baden-Württemberg 2022, konnten keine systematischen Abweichungen festgestellt werden.

10. Vorbeugende Maßnahmen

Zu verbessern ist der Informationsaustausch mit den zertifizierten Teilnehmern:

- Geringe Anzahl kennt den neuen PEFC-Standard und hat diesen im Internet heruntergeladen oder bei PEFC Deutschland bestellt
- Nutzung des neuen PEFC-Logos statt des bisherigen PEFC-Warenzeichens
- Unterschied zwischen gemeinschaftlichem forstlichem Zusammenschluss und dem forstlichen Zusammenschluss als Zwischenstelle nicht bekannt.

11. Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2022

In diesem Jahr konnten wir wieder das hohe Engagement der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in Baden-Württemberg für eine gute und nachhaltige Waldbewirtschaftung und der Umsetzung der PEFC-Standard feststellen.